



Hermann Schuch stellt sich der Herausforderung

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich freue mich sehr, dass ich von der Freien Wählergemeinschaft Uffenheim einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten nominiert worden bin. Durch meinen Beruf als Finanzwirt, viele ehrenamtliche Tätigkeiten und meine 12jährige kommunalpolitische Erfahrung als Ortssprecher von Langensteinach und als Stadtrat von Uffenheim bringe ich jede Menge Kompetenz mit. Ich kenne die Stadt, die Ortsteile und die Menschen hier. Dabei sehe ich Stadt- und Ortsteile als eine Einheit, die sich miteinander weiterentwickeln müssen, um den Status Uffenheims als Mittelzentrum zu untermauern und zu festigen.

Schwerpunkte für eine zukünftige positive Stadtentwicklung

Der drohende demographische Wandel in unserer ländlichen Region wird dabei oftmals als „Schreckgespenst“ genannt. Bürgermeister und Stadtrat haben in den letzten Jahren viele Maßnahmen beschlossen und durchgeführt, um Uffenheim und die Ortsteile attraktiv zu erhalten und zu

stärken. Die seit Jahren wieder zunehmende Einwohnerzahl belohnt diese Anstrengungen. Nachfolgend will ich erläutern, wo ich wichtige Schwerpunkte für eine zukünftige positive Stadtentwicklung sehe.

Eine gute Grundlage bildet das im letzten Jahr begonnene und jetzt kurz vor dem Abschluss stehende Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), das von der Städtebauförderung bezuschusst wird. Mit reger Bürgerbeteiligung wurden hier die Themenfelder Stadtgestaltung, soziales und kulturelles Leben, Einzelhandel und Gewerbe, Mobilität, Energie- und Klimaschutz sowie Landschaft und Tourismus untersucht. Das Gesamtkonzept dient als Orientierung und Grundlage für die Stadtentwicklung in den nächsten 15 bis 20 Jahren. Als erste konkrete Maßnahme ist die Errichtung eines Projektfonds geplant, der zur Hälfte von der Stadt und zur Hälfte privat zu finanzieren ist. Eine Lenkungsgruppe aus je einem Fraktionsmitglied, einem Vertreter des Gewerbevereins, des Arbeitskrei-

EDITORIAL

Herzlich willkommen zur ersten Ausgabe von unserem Herzblatt, der Zeitschrift des FWG-Ortsverbands Uffenheim.

Die „Geburt“ einer Zeitschrift ist immer ein kollektives Unterfangen, da es ohne die Zusammenarbeit vieler interessierter Mithelfer nicht geht. Deshalb möchte ich hier sämtlichen Autoren und Beitragenden für Ihre Mitarbeit und ihr Engagement danken.

Eine Zeitschrift ist aber auch nichts ohne ihre Leser. Ganz herzlich lade ich Sie deshalb alle zum Lesen dieser Lektüre ein. Wir, also die FWG-Uffenheim, wollen an Sie gute Informationen weitergeben. Ja, die Informationen werden schon „FWG-gefärbt“ sein, wir haben uns aber auch vorgenommen, möglichst höflich und vielleicht auch neutral und objektiv, aber auf jeden Fall mit einem guten Stil zu berichten. Sie fordere ich alle dazu auf, uns ihre Meinung mitzuteilen. Sagen Sie uns, wenn Ihnen Artikel in unserem Heft gefallen, nicht gefallen, wenn etwas ergänzt werden müsste oder wenn Sie ganz einfach anderer Ansicht sind. Wir sind gespannt darauf, Ihre Sichtweisen kennenzulernen.

Bevor Sie zu den anderen Seiten übergehen, wünsche ich Ihnen allen noch ein frohes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2014.

Alles Gute, Ihre

Susanne Holzmann,

1. Vorsitzende des FWG-Ortsverbands Uffenheim Stadt und Land

Unser Herz schlägt für ganz Uffenheim



ses Altstadt, der örtlichen Kreditinstitute und der Verwaltung soll sich mit ausgewählten Impulsprojekten (Entwicklung eines Verkehrskonzeptes für die Altstadt, Etablierung eines Bürgerbusses, Erarbeitung eines Flächenmanagements für das Einzelhandelsgewerbe) befassen.

Innenstadt Uffenheim

Die Innenstadt von Uffenheim ist weitgehend saniert und gestaltet. Es ist jetzt wichtig, leerstehende Gebäude möglichst schnell wieder zu beleben. Wenn dies mit klassischen Einzelhandelsgeschäften nicht möglich ist, sind mir Dienstleistungsbetriebe, wie Steuerberaterkanzleien, Versicherungsbüros, Krankengymnastikpraxen u. a. sehr willkommen, denn sie bringen qualifizierte Arbeitsplätze. Ich befürworte auch einen Einkaufsmarkt im Norden. Der Stadtrat hat die Voraussetzungen geschaffen. Es liegt jetzt am Investor, wie es weitergeht. Im Süden gehe ich davon aus, dass in diesem Jahr ALDI und der Drogeriemarkt Müller neben dem Vollsortimenter EDEKA ansiedeln.

Medizinische Versorgung

Mir liegt eine gute medizinische Versorgung sehr am Herzen. Ich bedaure auch die Schließung des Akutkrankenhauses, aber die bundespolitischen Rahmenbedingungen haben hier keine andere Entscheidung zugelassen. „Nachkarteln“ will ich hier nicht mehr, aber zwei Anmerkungen möchte ich mir erlauben:

1. Wichtig ist, dass das Gebäude weiterhin genutzt wird, qualifizierte Arbeitsplätze bietet und Patienten und deren Besucher nach Uffenheim kommen.

2. Die Entscheidung im Verwaltungsrat des Klinikunternehmens wurde einstimmig getroffen, auch mit den Stimmen der SPD-Vertreter. Dass sie richtig war, werden wir noch in diesem Jahr sehen.

Ein Anliegen ist mir die Realisierung eines Ärztehauses, weil sich durch Synergieeffekte für Hausarztpraxen leichter Nachfolgemöglichkeiten eröffnen, Fachärzte sich niederlassen können und dadurch ambulante Akutversorgung möglich wird.

Kinder, Schüler Jugendliche

Ein wichtiges Qualitätsmerkmal für eine Kommune ist die Betreuung und Unterbringung der Kinder, Schüler und Jugendlichen. Bei der Anzahl der Geburten gab es die letzten Jahre eine erfreuliche Entwicklung nach oben. In der Sudetenstraße wurde unter kirchlicher Trägerschaft eine neue dreigruppige Kinderkrippe errichtet. Die Sanierung des bisher mit zwei Regelgruppen belegten Holzbaus und der Einbau

einer weiteren Gruppe sind vorgesehen. Auch hier nur eine Anmerkung zur Diskussion des letzten halben Jahres:

Bei einem 25 Jahre alten Gebäude war es der FWG ein Anliegen nachzufragen, was erhaltenswert ist und ob z. B. ein damals aufwändig errichtetes Dach schon wieder komplett erneuert werden muss. Ein sparsamer Umgang mit öffentlichen Geldern ist für mich selbstverständlich.

Die Grund- und Mittelschule ist generalsaniert. Lediglich die Turnhalle zeigt Abnutzungserscheinungen, über deren Beseitigung zusammen mit den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft nachgedacht werden muss. Eine weitere Baustelle der nächsten Jahre ist das sanierungsbedürftige Hallenbad. Hier kann eine Lösung nur gemeinsam mit der Christian-von-Bomhard-Stiftung als Eigentümerin gesucht werden.

Entwicklung Baugebiete

Ich werde mich dafür einsetzen, dass für Bauwillige in Uffenheim und den Ortsteilen entsprechende Möglichkeiten vorhanden sind. Im Baugebiet an der Adelhofer Straße sind Richtung Norden Erweiterungsflächen vorhanden, die nach Bedarf erschlossen werden können. Im Ortsteil Rudolzhausen sind Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zu führen, damit ein Baugebiet realisiert werden kann.

Einige unserer Kandidaten

Hinten von links nach rechts:
Martin Schiedermaier
Sina Kurzendorfer
Martin Dehler

vorne von links nach rechts:
Thomas Frenzel
Claus Grammetbauer





Wirtschaftsstandort Uffenheim

Damit die Menschen in Uffenheim wohnen bleiben und andere zuziehen, sind Arbeitsplätze notwendig. Auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft wird sich weiter fortsetzen. Ich sehe deshalb in der Weiterentwicklung unserer Industrie- und Gewerbegebiete eine wichtige Aufgabe. Im Industriegebiet an der Autobahnausfahrt Langensteinach gab es bisher stets positive Ereignisse. Im vergangenen Herbst wurde die Tankstelle neben dem neu errichteten Kreisverkehr eröffnet. Auch die vermieteten Hallen der ISU Uffenheim werfen Gewinne ab und werden in einigen Jahren abfinanziert sein. Einziger Wermutstropfen ist die Schließung des Zentrallagers der Firma Trost Ende November 2013. Hier bin ich jedoch zuversichtlich, dass sich wieder ein Nutzer finden wird. Auf den Erweiterungsflächen südlich der Staatsstraße 2419 werden aus topographischen Gründen keine so großen Lagerhallen möglich sein. Als Bürgermeister werde ich mich um passende ansiedlungswillige Betriebe bemühen. Im Gewerbegebiet „Süd“ in Uffenheim stehen Mischgebietsflächen zur Verfügung. Im Norden zwischen Schlachthof und der Firma Adidas bieten sich Erweiterungsoptionen.

Soviel für heute. Ich werde mich zu einem späteren Zeitpunkt über anstehende Bau- und Sanierungsmaßnahmen in Uffenheim und den Ortsteilen, zu Dorferneuerungen, zu den regenerativen Energien und zur Haushaltssituation äußern.

Sie sehen, die Palette der Aufgaben ist breit. Vieles kann gar nicht angesprochen werden. Ich freue mich auf die Herausforderungen. Aus meiner Tätigkeit im Stadtrat kenne ich viele „Baustellen“. Ich will ein Bürgermeister für die Bürgerinnen und Bürger sein, ihre Vorstellungen und Meinungen anhören und in die Entscheidungen mit einfließen lassen.

Mein Herz schlägt für ganz Uffenheim
Ihr Hermann Schuch

Das Interview...

...zwischen der FWG Vorsitzenden Susanne Holzmann und dem Bürgermeistertkandidaten der FWG Uffenheim, Hermann Schuch

Ganz unbefangen, deiner Meinung nach, was prädestiniert gerade dich zum zukünftigen Uffenheimer Bürgermeister, bzw. warum sollten die Bürger dich wählen?

♥ Ich bin hier geboren und aufgewachsen und kenne die Stadt, die Ortsteile und die Menschen hier. Bei verschiedenen Vereinen und im kirchlichen Bereich bin ich schon seit vielen Jahren in leitenden Funktionen engagiert. Durch meine berufliche Tätigkeit beim Finanzamt Uffenheim und meine kommunalpolitische Erfahrung aus den letzten 12 Jahren, zunächst als Ortssprecher von Langensteinach und dann als Stadtrat von Uffenheim, bringe ich viel Kompetenz und Wissen mit. Bei meiner Wahl zum Bürgermeister werde ich schnell handlungsfähig sein. Mir liegt der Umgang mit Menschen und ich scheue mich nicht, Verantwortung zu übernehmen.

Wie ist Hermann Schuch privat?

♥ Ich bin seit 26 Jahren mit Ute verheiratet. Wir haben einen Sohn mit 25 Jahren und eine Tochter mit 23 Jahren. Ein harmonisches Miteinander in der Familie ist mir sehr wichtig. Die Energie und Kraft, die ich hieraus schöpfe, kann ich bei meinem beruflichen und öffentlichen Engagement gut gebrauchen und einsetzen.

Manchmal hört man, dass es nicht gut sei, dass du nicht aus der Kernstadt Uffenheim kommst. Meinst du auch, dass es ein Nachteil ist, dass du im Ortsteil Langensteinach wohnst?

♥ Die Gebietsreform liegt jetzt 40 Jahre zurück. Stadt und Ortsteile gehören zusammen und brauchen einander. Ob der zukünftige Bürgermeister in der Kernstadt oder einem Ortsteil wohnt, sollte bei der Wahlentscheidung ohne Bedeutung sein – Mein Herz schlägt für ganz Uffenheim.

Hermann welche kommunalpolitischen Ziele hast du?

♥ Ich nenne hier einige wichtige Stichpunkte, die ich an anderer Stelle in unserem „Herzblatt“ ausführlich erläutere.

- Für Arbeitsplätze sorgen.
- Wohnbaumöglichkeiten in der Stadt und in den Ortsteilen bereithalten.
- Einzelhandel und Gewerbe stärken.
- Gute Betreuung und Unterbringung von Kindern, Schülern und Jugendlichen gewährleisten.
- Medizinische Versorgung sicherstellen.
- Dorferneuerungsmaßnahmen in den Ortsteilen unterstützen.
- Flächendeckende Breitbandversorgung voranbringen.
- Kanal- und Straßensanierungen durchführen.





- Regenerative Energien fördern.
- Wirtschaftswege unterhalten und sanieren.
- Hochwasserschutz ausbauen.
- Tourismusangebote entwickeln.
- Solide Haushaltsplanung und bewusster und sparsamer Umgang mit öffentlichen Geldern.“

Was ist dir wichtig?

♥ Offener Umgang mit den Mitmenschen und der Einsatz für gemeinsame Anliegen und Aufgaben.

Gute Vernetzungen zwischen Rathaus, Schulen, Kirchen sowie der Behörden und Betriebe.

Eine kompetente und berechenbare Kommunalpolitik, bei der die Vorstellungen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen werden und in die Entscheidungen mit einfließen.

Mehr als nur ein Wahlmotto:

Wir, die FWG-Uffenheim, haben uns für das Wahlmotto „**Unser Herz schlägt für ganz Uffenheim**“ entschieden, weil es wirklich so ist. Wir setzen uns für die Bürger und deren Interessen von ganz Uffenheim, also Uffenheim Kernstadt und den Ortsteilen ein. Wir sind der Meinung, dass die Stadt ihre Ortsteile braucht und umgekehrt ist die Stadt Zentrum für viele Anliegen der Ortsteile. Deshalb ist für uns „ganz Uffenheim“ eine Selbstverständlichkeit.

Wenn einem was wirklich wichtig ist, wenn einem etwas am Herzen liegt, welches Symbol ist da am naheliegendsten? Richtig, das Herz! Dieses Motto passt auch perfekt zu den Leitlinien, die sich die Freien Wähler auf die „Fahnen“ geschrieben haben. Wir entscheiden frei, unabhängig, offen, ohne Parteizwang, individuell. Wir haben den Anspruch, die beste Option (bei welcher Herausforderung auch immer) für Bürger, Stadt und Ortsteile zu ermitteln und durchzusetzen. Das sind für uns keine neuen Erkenntnisse, das war schon immer unsere Maxime.



Unterstützen Sie unseren Landratskandidaten Reinhard Streng

Unsere Stadtratskandidaten

- 1 Hermann Schuch
- 2 Susanne Holzmann
- 3 Thomas Gröschel
- 4 Sina Kurzendorfer
- 5 Claus Grammetbauer
- 6 Erwin Keller
- 7 Jochen Hirsch
- 8 Richard Düll
- 9 Helga Kerwagen
- 10 Bernd Schirmer
- 11 Ines Balzer
- 12 Thomas Frenzel
- 13 Martin Dehler
- 14 Elena Reddich
- 15 Daniel Müller
- 16 Martin Schiedermaier
- 17 Christine Windhagen
- 18 Matthias Stern
- 19 Wilfried Langmann
- 20 Werner Arndt



FWG-Weihnachtsbaumgewinnspiel

Der FWG-Ortsverband Uffenheim veranstaltete im Dezember 2013 im Foyer des Uffenheimer Edeka-Marktes, ein „Fröhliches Weihnachtsbaum-Gewinnspiel“. Die Anzahl der Weihnachtsbaumkugeln in einem Glasgefäß musste geschätzt werden, der beste Schätzer gewann einen 2-Meter-Weihnachtsbaum. Gleichzeitig nutzten wir, die Stadtratskandidaten, unser Bürgermeisterkandidat, Hermann Schuch, und unser Landratskandidat, Reinhard Streng (rechts), die Möglichkeit, mit Passanten ins Gespräch zu kommen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

FWG Ortsverband Uffenheim Stadt und Land, Uttenhofer Weg 52, 97215 Uffenheim, Tel. 09842/7113

Redaktion:

FWG Ortsverband Uffenheim Stadt und Land, Susanne Holzmann V.i.S.d.P.

Gestaltung und Realisation:

:DESIGN Thomas Frenzel, Uffenheim, www.1a-grafik.de



Uffenheim – Dezember 2013 – Weihnachtsbaumübergabe

Als glücklicher Gewinner beim „Fröhlichen-Weihnachtsbaum-Gewinnspiel“ der FWG Uffenheim, konnte Andreas Herbst die 2-Meter Fichte in Empfang nehmen. Ein schöner Baum, so die einhellige Meinung. Bei der Überbringung des Baumes, siehe Foto, strahlten Gewinner (links), der Bürgermeisterkandidat der FWG, Hermann Schuch und die Vorsitzende der FWG Uffenheim, Susanne Holzmann (rechts), um die Wette.